

Gemeinde Hittisau



Foto: Georg Bals

Der Bürger soll es wissen

Inhalt

Aus dem Gemeindeamt	5
Rechnungsabschluss 2008.....	5
Kommabrücke.....	6
Kindergartengebäude - Thermische Sanierung.....	7
Alte Säge Bartenstein.....	8
EU_Wahl.....	9
Stellenausschreibung Kindergarten.....	10
Volksbegehren - Stopp dem Postraub.....	11
Postamt Hittisau.....	11
Flurreinigung.....	13
Vermessungsflüge mittels Hubschrauber.....	13
Kinderpass - NEU.....	14
Altstoffsammelzeile.....	15
Batteriesammelbox -Neu.....	15
Schutzwaldprojekt.....	16
Gratulationen.....	18
Aus dem e5-Team	19
Landrad.....	19
Umwälzpumpentauschaktion.....	20
Startworkshop e5.....	23
Elektromobilität für alle - Leistungsschau.....	25
Hausbefragung.....	26
Frauenmuseum	27
Vereine	28
Trachtenverein Hittisau.....	28
Weltladen Hittisau.....	29
Sonstiges	31
Der Spielbus brings!.....	31
FAMILIENemPOWERem.....	32
Ehrenamt im Pflegeheim Hittisau.....	33
IfS Jugendberatung.....	34
Bereitschaftsdienst der Ärzte	35

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Selbstverständlich für Sie da“ lautet unsere Botschaft, mit der wir zeigen wollen, in welchen Bereichen die Gemeinde Hittisau täglich einen Beitrag dafür leistet, dass sich Bürgerinnen und Bürger in Hittisau wohl fühlen können. Service in der Verwaltung, ein funktionierendes soziales Netz, die Förderung und Unterstützung von Ehrenamt, Sicherheit, vor allem aber auch gut ausgebaute Infrastruktur werden von Bürgern erwartet und seitens der Gemeinde mit entsprechender Qualität erbracht.

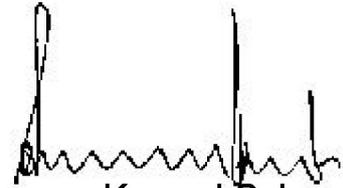
Manche Leistungen – vor allem im Bereich der Infrastruktur – sind mittlerweile so selbstverständlich geworden, dass sie nicht mehr bewusst wahrgenommen werden bzw. erst dann, wenn Dinge einmal nicht funktionieren: z.B. ein gutes öffentliches Busangebot, Spielgruppe, Kindergarten, moderne Schulgebäude, vielfältige Sport- und Freizeiteinrichtungen und nicht zuletzt die Versorgung mit Wasser.

Laut Statistik verbraucht eine Person täglich ca. 195 Liter Wasser. Beste Wasserqualität, aber auch die Sicherheit der Versorgung sind uns seit Jahrzehnten ein Anliegen. Die Gemeinde sorgt aber nicht nur für Wasser sondern auch dafür, dass verbrauchtes Wasser umweltschonend entsorgt wird. Noch bis in die 70er-Jahre waren die Gewässer stark belastet. Heute haben die Gewässer durchwegs gute Wasserqualität – ein Ergebnis der inzwischen fast flächendeckenden Kanalisierung des ganzjährigen Siedlungsgebietes.

Hittisau verfügt heute über zwei Häuser in der Senioren-Betreuung, mit einer Kapazität von 24 Betten im Pflegeheim und 10 Wohnungen im „Betreuten Wohnen“. Eine hohe Qualität der Betreuung ist gerade deshalb möglich, weil sie in kleinen, überschaubaren Häusern stattfindet. Optimal ergänzt wird die Senioren-Betreuung durch das Angebot von weiteren Partnern, dem Mobilen Hilfsdienst, der Familienhilfe und der Hittisauer Hauskrankenpflege. Für den großartigen Einsatz aller MitarbeiterInnen und den ehrenamtlich tätigen in den stationären, ambulanten und mobilen Einrichtungen möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Dass sich Jung und Alt in Hittisau wohl fühlen sollen, ist ein Grundsatz, der seit vielen Jahren verfolgt wird. Auch auf die „Kultur des Helfens“ zwischen den

Generationen wird großer Wert gelegt. Unser Engagement verfolgt das Ziel, Verständnis, Bewusstsein und Wertschätzung unter den jüngeren und älteren MitbürgerInnen zu schaffen.



Konrad Schwarz
Bürgermeister

Aus dem Gemeindeamt

Rechnungsabschluss 2008

Der Rechnungsabschluss 2008 wurde von Gemeindegassier Jörg Bilgeri mit Unterstützung von Gemeindegsekretär Georg Bals erstellt und ist in der letzten Gemeindevertretungssitzung genehmigt worden. Die Buchungen wurden mit der gemeindeeigenen Computeranlage über das Buchungsprogramm KIM abgewickelt.

Die einzelnen Gruppen stellen sich wie folgt dar:

Gr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper und allgemeine	156.180,33	417.946,91
1	Verwaltung	3.960,00	50.013,15
2	öffentliche Ordnung und Sicherheit	115.736,78	389.821,59
3	Unterricht, Erziehung, Sport und	169.906,80	204.888,02
4	Wissenschaft	703.033,71	1.699.666,07
5	Kunst, Kultur und Kultus	3.004,96	161.705,91
6	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	86.678,99	212.517,02
7	Gesundheit	12.916,99	153.313,86
8	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	1.718.794,32	1.537.370,37
9	Wirtschaftsf/Dienstl./Finanzwirt.	2.549.782,97	692.482,95
	Summe für OHH - nach Gruppen	5.519.725,85	5.519.725,85

Der Voranschlag wurde um € 405.325,85 überschritten. Der Schuldenstand der Gemeinde Hittisau beträgt mit 31.12.2008 € 811.064,14. Bei den Schulden handelt es sich um durchwegs nieder verzinste Wohnbaudarlehen. Die pro Kopfverschuldung beträgt bei 1933 Einwohnern € 419,59.

Prüfbericht:

Der Prüfungsausschuss hat am 22.4.2009 eine nicht angemeldete Einschau in die Bargeld- und Bankbestände vorgenommen und am 28. Mai 2009 eine Überprüfung des Rechnungsabschlusses 2008 vorgenommen. Der Prüfbericht des Prüfungsausschusses wurde der Gemeindevertretung vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Mit der einstimmigen Genehmigung der Jahresrechnung 2008 wurde die Verwaltung entlastet. Den Gemeindebediensteten und dem Prüfungsausschuss ein Danke für ihre Arbeit.

Kommabrücke – Gutachten der Brückenprüfung

Die beiden gedeckten Holzbrücken „Ließenbachbrücke“ und „Kommabrücke“ wurden heuer im Frühjahr erstmals einer gutachterlichen Prüfung unterzogen. Das Gutachten der Ingenieure Oksakowski + Partner aus Feldkirch wurde der Gemeindevertretung in der letzten Sitzung zur Kenntnis gebracht.



Die Ließenbachbrücke bedarf keiner Maßnahmen und ist laut Gutachten in einem guten Zustand!

Die Kommabrücke ist aus Sicht der Gutachter aus Sicherheitsgründen derzeit zu sperren!

Im Gutachten werden die erforderlichen Maßnahmen für einen weiteren Betrieb als Fußgängerbrücke angeführt.

Nachdem die Brücke unter Denkmalschutz steht sind sämtliche Sanierungsmaßnahmen mit dem BDA abzustimmen. Am Freitag, den



12.6.2009 fand eine gemeinsame Besichtigung mit dem Bundesdenkmalamt statt. Der Bürgermeister wurde von der Gemeindevertretung beauftragt, mit einem Fachmann (Zimmerer) und den Gutachtern nach einer provisorischen Weiterverwendung mit geringem Aufwand zu suchen. Bis alle Details der Sanierung und der hierfür notwendigen Finanzierung geklärt sind, soll übergangsmäßig die Kommabrücke verstärkt werden. Die Erhaltungswürdigkeit der ältesten, gedeckten Holzbrücke im Lande wird mit den Wortmeldungen aus der Gemeindevertretung bestätigt.

Kindergartengebäude – Thermische Sanierung

Das Kindergartengebäude (früher Schule) wurde 1932 erbaut und ist noch nie thermisch verbessert worden. Wolfgang Bilgeri, Plan-B, wurde mit Erich Reiner (Energieberater und Bauphysiker) zu Rate gezogen und das Gebäude nach Möglichkeiten einer thermischen Sanierung während der Sommerferien



untersucht. Die vorgeschlagene Wärmeisolierung für das gesamte Gebäude wurde aus gestalterischer Sicht im Bauausschuss (mit Arch. Cukrowicz) beraten und für möglich beurteilt.

Der Ausbau des Dachgeschosses für Kindergartenzwecke (Bewegungsraum) ist aus fachlicher Sicht nicht bzw. nur mit enormem Aufwand möglich. Die Konstruktion des Dachstuhls würde einen Ausbau enorm erschweren und die

Auflagen aus statischer und brandschutztechnischer Sicht wären groß, da kein Fluchtwege möglich sind.

Die für eine wärmetechnische Isolierung notwendigen Maßnahmen bzw. Gewerke wurden ausgeschrieben. Die Arbeiten werden heuer im Sommer während der Ferienzeit durchgeführt. Die Sanierung umfasst auch das UG (Kinderspielgruppenräume).

„Alte Säge Bartenstein“ – künftige Instandhaltungen



Ignaz und Tobias Bartenstein haben am 30.12.2008 persönlich beim Bürgermeister vorgesprochen und eine Liste der Aufwendungen für die Instandhaltung der „alten“ Säge und den dazugehörenden Anlagen (Wasserzuleitung usw.) ab dem Jahre Herbst 1999 vorgelegt. Die Kosten sind detailliert aufgezeichnet. Gleichzeitig ersuchten sie um Gewährung von

Unterstützungsbeiträgen analog der Beiträge in den Jahren 1991 und 1999. Die Gemeinde Hittisau hat auftrags der Familie Bartenstein beim Bundesdenkmalamt und beim Amt der Vorarlberger Landesregierung um Gewährung eines Förderbeitrages angesucht. Eine Entscheidung liegt jedoch noch nicht vor, da von beiden Seiten Rechnungsbelege verlangt werden, die

jedoch auf Grund der Eigenleistungen nicht vorgelegt werden können.

Tobias Bartenstein nahm in der letzten GV-Sitzung kurz zu seinem Antrag Stellung. Für ihn bringt die alte Säge keinen wirtschaftlichen Nutzen und stellt eine finanzielle Belastung dar. Er weist darauf hin, dass die alte Säge von Seiten der Gemeinde touristisch beworben wird (Wasserwanderweg und Holzkultur) und er erwartet sich daher von der Gemeinde, vom Bundesdenkmalamt und Land eine Übernahme der Instandhaltungen.

Die Gemeindevertretung sieht in der "alten Säge" ein wichtiges Kulturgut in Hittisau. Wie die Unterstützung eines im Privatbesitz befindlichen denkmalgeschützten Objektes künftig aussehen kann, bedarf noch eingehender Beratungen und eines Entscheides der Gemeindevertretung.

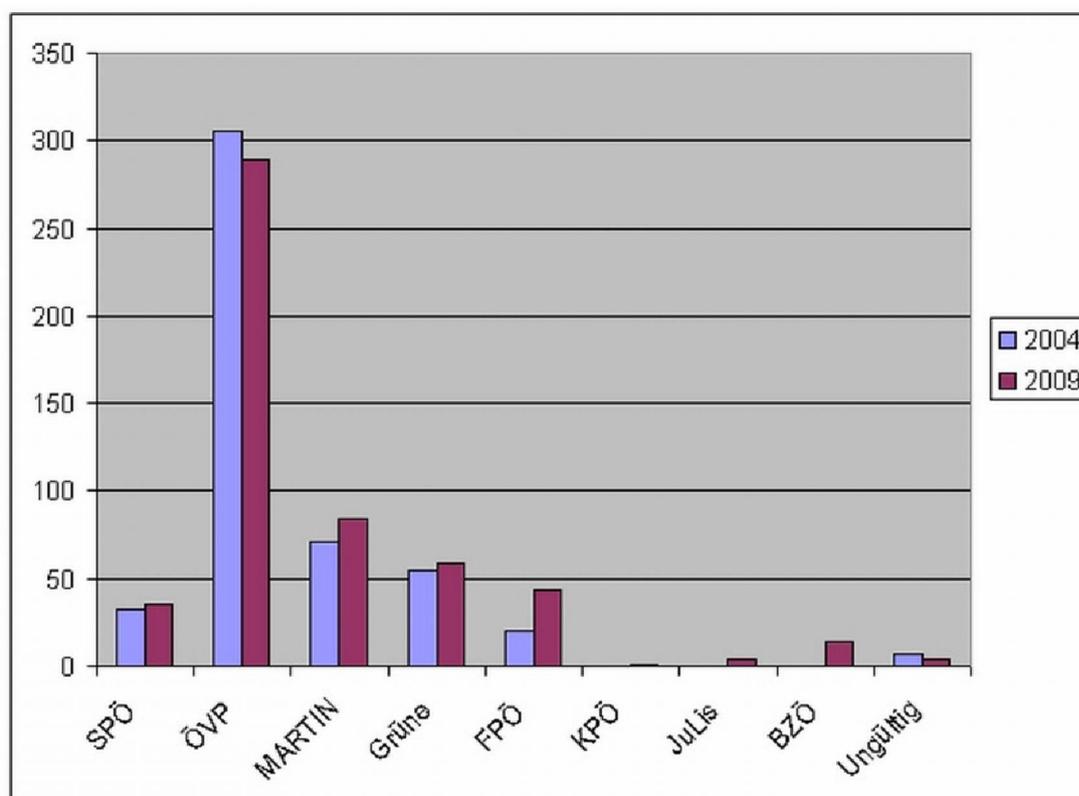
EU - Wahl

Am Sonntag, den 07. Juni 2009 fanden in fast allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union die EU-Wahl statt. In Hittisau haben wir mit einer Wahlbeteiligung von 39,7 % die Beteiligung von 2004 um 1% überschritten. (Ohne Wahlkarten)

Bei dieser Wahl gab es erstmals die Möglichkeit, die Wahlkarte per Post portofrei an die zuständige Bezirkshauptmannschaft zu senden. Diese Möglichkeit haben in Hittisau einige BürgerInnen wahrgenommen. Insgesamt wurden 52 Wahlkarten ausgegeben.

Ergebnis der EU-Wahl in Hittisau

Partei	2004	2009
SPÖ	32	36
ÖVP	305	289
MARTIN	71	84
Grüne	55	59
FPÖ	20	44
KPÖ		1
JuLis		4
BZÖ		14
Ungültig	7	4
Gesamt	490	535



Stellenausschreibung - Kindergarten Hittisau

Die Gemeinde Hittisau schreibt eine Stelle für den Kindergarten Hittisau als Kindergartenpädagogin in Teilzeit aus. Die Anstellung erfolgt befristet auf 2 Jahre.

Die Anstellung erfolgt zum 01.09.2009 nach den Bestimmungen des Vorarlberger Gemeindeangestelltengesetzes 2005 LGBl. Nr. 19/2005, des Kindergartengesetzes LGBl. Nr. 49/1991 i.d.g.F. und der Verordnung der Landesregierung über die pädagogische Kindergartenarbeit (Kindergartenbildungs- und -erziehungsplan) LGBl. Nr. 30/2004.

Fachliche Anstellungserfordernisse:

- Erfolgreiche Ablegung der Befähigungsprüfung bzw. Reife- und Befähigungsprüfung für Kindergärten bzw. Reife- und Diplomprüfung an der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik;
- Berufsgesinnung, Berufswissen, Berufskönnen, die für die Begleitung von Kindern bzw. für die Erfüllung der Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsaufgaben im Kindergarten erforderlich sind;
- Bereitschaft zur eigenen beruflichen Fortbildung;
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit

Bewerbungen sind unter Anschluss eines Lebenslaufes, Nachweis über die erfolgreiche Ablegung der Befähigungsprüfung bzw. Reife- u.

Befähigungsprüfung für Kindergärten bzw. Reife- und Diplomprüfung an der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik, bis 29.07.2009 an die Gemeinde Hittisau, z.Hd. Bgm. Konrad Schwarz, Platz 370, 6952 Hittisau, zu richten.

Kindergarten für 5-jährige kostenlos und verpflichtend

Ab Herbst 2009 wird für alle Fünfjährigen der Besuch von institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen (Kindergarten) im Ausmaß von 20 Wochenstunden kostenlos und verpflichtend sein. Schon bisher besuchten bei uns fast alle 5-jährigen den Kindergarten. Über den Wegfall der monatlichen Gebühr können sich die Eltern freuen. Inwieweit der Gemeinde die wegfallenden Kosten von Bund und Land ersetzt werden, ist noch nicht entschieden.

Postamt Hittisau

Mit Schreiben vom 02.03.2009 informierte die Österreichische Post AG die Gemeinde über die Schließung des Postamtes Hittisau und über die weitere Vorgehensweise. Das Schreiben wurde der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht. Bei einer persönlichen Aussprache mit Vertretern der Post AG wurde die Wirtschaftlichkeitsrechnung vom PA Hittisau dargestellt.

Bis heute wurde in Hittisau kein Postpartner gefunden. Von Seiten der Post sei daran gedacht, eine neue Form bzw. Konzept zu erstellen (Postunternehmer – Postgeschäft) - die Gemeinde soll laufend informiert werden.

Die von der Post AG angebotene Abgeltung der Leistungen bei einer Übernahme durch die Gemeinde als Postpartnerstelle ist keinesfalls kostendeckend. Die Voraussetzungen für eine Übernahme der Gemeinde als Postpartner im Detail ist nicht geklärt und man erhält immer wieder verschiedenste, zum Teil widersprüchliche Informationen.

Die Gemeindevertretung sieht derzeit keinen akuten Handlungsbedarf und wird die weiteren Entwicklungen abwarten.

Volksbegehren - Stopp dem Postraub

Im Juli, bzw. im August (Eintragungszeitraum 27. Juli bis 03. August 2009) findet ein Volksbegehren unter dem Motto "Stopp dem Postraub" statt.

Gefordert werden:

Die Aufrechterhaltung der Infrastruktur und die Sicherung von Postdienstleistungen zu gleichen Bedingungen für die gesamte Bevölkerung, Novellierung des Postgesetzes und Erhebung in den Verfassungsrang; Fixierung von mindestens 1300 Postfilialen im Postgesetz welche durch die Post AG zu führen sind und Schaffung von rechtlichen Rahmenbedingungen, die auch nach der "Liberalisierung Brief " einen fairen Wettbewerb sicherstellen.

Mit einer Unterschrift welche vom 27. Juli bis 03. August 2009 im Bürgerservice abgegeben werden kann, wird versucht, die noch bestehenden Postämter zu retten.

Bitte machen Sie hievon Gebrauch!

Straßenbeleuchtung

Auf Grund der auftretenden Probleme mit der Straßenbeleuchtung wurde in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Elektriker Lothar Steurer die Schwachstellen erhoben und über eine Sanierung der älteren Leitungen und Lampen beraten. Die Schwachstellen sind eindeutig die Muffen, die immer wieder auf Grund von Leitungsbeschädigungen gesetzt werden mussten. Diese werden mit der Zeit undicht und es kommt zu Erdschlüssen, deren Fehlersuche zeitaufwendig ist. Die Erdleitung ist nicht auf ausziehbare Weise verlegt.

Beabsichtigt ist die Verlegung des zentralen Schaltkastens in ein Gebäude (Technikraum im RvBSaal).

Ing. Hartmann, ein beigezogener Fachmann wies darauf hin, dass bei Sanierung der Straßenbeleuchtung unbedingt darauf geachtet werden sollte, dass die ÖNORM eingehalten wird. Weiters empfiehlt er die Straßentypen zu kategorisieren (Nutzung, Verkehrsdichte, Geschwindigkeit, Hauptbenutzer, weitere Benutzer, Konfliktzonen etc.), um die Beleuchtungsnormen für die verschiedenen Straßentypen festzulegen.

Für die weitere Planung war wichtig, dass die künftige Art der Beleuchtung (technisch oder dekorativ) festgelegt wird. Von Seiten des e5-Teams wurde folgender Beschlussantrag an die Gemeindevertretung gestellt und einstimmig genehmigt:

- Sanierung der Straßenbeleuchtung in Form einer technischen Beleuchtung.
- Leitungen, die nicht mehr den Standards und Sicherheitsbestimmungen entsprechen, werden in Rohre (auf ausziehbare Weise) neu verlegt.
- Die erforderliche Planung wird an Ing. Hartmann nach Aufwand zum vereinbarten Stundensatz vergeben.
- Die Vergabe der Sanierungsarbeiten wird durch die Gemeindevertretung erfolgen.
- Die Festlegung der Sanierungsabschnitte wird an das e5-Team übertragen.

Neuer Busfahrplan ab 11. Juli 2009

Mit der Erstellung des neuen Fahrplankonzeptes gibt es auch für die Hittisauer BürgerInnen einige Neuerungen und Erleichterungen.

Der Bregenzerwald geht neue Wege. Dank vieler Verbesserungen wird Busfahren attraktiver denn je. Die gute Nachricht für Pendler und andere Fahrgäste gleich vorweg: Verbindungen wurden verbessert, Anschlüsse aufeinander abgestimmt. So sparen sie Zeit, Geld und Nerven.

Bessere Anschlüsse – weniger Wartezeit

Busfahrpläne auf: www.vmobil.at

Vermessungsflüge mittels Hubschrauber

Die Geologische Bundesanstalt als Dienststelle des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung führt in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Landesverteidigung Messflüge mittels Hubschrauber in verschiedenen Landesteilen, auch in Hittisau durch.

In der Zeit von Anfang bis Mitte Oktober 2009 (abhängig von der Wetterlage) werden diese Messungen durchgeführt.

Infolge der relativ niedrigen Flughöhe während des Messvorganges (ca. 80 m) können eventuelle kurzzeitige Lärmbelästigungen leider nicht ganz ausgeschlossen werden.

Für weitere Informationen steht die Geologische Bundesanstalt jederzeit zur Verfügung.

Flurreinigung

Bei der diesjährigen Flurreinigung wurden von Familien, Vereinen, Kindern, Einzelpersonen und der Schule fast alle vorgeschlagenen Strecken abgelaufen. Wir danken den Beteiligten für Ihren Einsatz für die Umwelt und ein sauberes Hittisau!

Kinderpass - Neu

Auf Grund einer Entscheidung der Europäischen Union gilt nunmehr – zum Schutz der Kinder – das Prinzip „Eine Person – Ein Pass“; die Kindermiteintragung im Reisepass der Eltern ist unzulässig:
Nach dem Entschluss des Nationalrates vom 19.5.2009 gilt ab Mitte Juni folgende Rechtslage:

- Neue Kindermiteintragungen sind ab 15.6.2009 nicht mehr möglich
- Bestehende Kindermiteintragungen sind bis inklusive 14.06.2012 gültig
- Mit 15.06.2012 werden bestehende Kindermiteintragungen ungültig;
- der Reisepass selbst, in dem sich die Kindermiteintragung/en befindet/n, behält jedoch selbst seine Gültigkeit.

Gültigkeit:

- gewöhnlicher Reisepass: 10 Jahre
- Reisepass für Kinder (abhängig vom Alter, diese enthalten jedoch keine Fingerabdrücke):
- 0 bis unter 2 Jahre: 2 Jahre gültig
- 2 bis unter 12 Jahre: 5 Jahre gültig
- ab dem vollendeten 12. Lebensjahr: 10 Jahre gültig (enthalten Fingerabdrücke)
- Wenn eine Person einen zusätzlichen Reisepass beantragt (sog. weiterer Reisepass): ----- max. 3 Jahre (private Gründe) bzw. max. 5 Jahre (berufliche Gründe)
- Notpass: Dieser wird für die Dauer einer Reise ausgestellt; max. jedoch für ein Jahr.

Kosten:

Gewöhnlicher Reisepass: € 69,90

Expresspass: € 100.-

Weiterer Reisepass: € 69,90

Reisepässe für Kinder unter 12 Jahren: € 26,30

(voraussichtlich ab 15.7.2009: € 30)

Reisepässe für Kinder unter 12 Jahre mit Expresszustellung:

€ 38 (voraussichtlich ab 15.7.2009: € 45)

Hinweis:

Seit 1.1.2008 sind Schriften (ua. auch Reisepässe und Kindermiteintragungen), die unmittelbar durch die Geburt eines Kindes veranlasst sind, bis zum 2. Geburtstag von den Gebühren befreit.

Altstoffsammelzeile

Aus gegebenem Anlass möchten wir in dieser Ausgabe darauf hinweisen, dass in der Sammelzeile hinter dem Gemeindeamt in der letzten Zeit vermehrt Fehleinwürfe vorgekommen sind.

Metall: Bitte nur Dosen und Metallverpackungen.

Plastik: Diese Einwurfstelle ist nur für kleine Mengen an Plastik vorgesehen. Der "Gelbe Sack" wird jeden Monat zu den gewohnten Abfuhrzeiten abgeholt.

Papier: Papier, Zeitungen, Kartonagen werden jeden Freitag, von 15.00 bis 19.00 Uhr im ASZ Basen gerne kostenlos entgegen genommen.

In der Abfallsammelzeile ist die Lagerkapazität für größere Mengen an Plastik und Papier nicht vorhanden.

Batteriensammelbox Neu



Der Umweltverband stellt für private Haushalte eine neue Mehrweg-Batteriensammelbox zur Verfügung, die in den nächsten Tagen durch die Post an jeden Haushalt verschickt wird. Die Sammelbox kann im ASZ abgegeben werden und wird dort kostenlos entleert, sodass sie wiederverwendet

werden kann - ein Beitrag zum Schutz der Umwelt und zur Schonung der Ressourcen.

In der Sammelbox werden gesammelt:

- handelsübliche Gerätebatterien wie Rund-, Block-, und Flachbatterien, Knopfzellen sowie
- Akkus (NiCd, NiMH, ...) bei Lithiumakkus (z.B. vom Handy) bitte Pole aus Sicherheitsgründen abkleben.

Ein Service der Vorarlberger Gemeinden und des Umweltverbandes

Schutzwaldprojekts „Hittisau-Bolgenach“.



Dem Wald eine Chance geben will das Organisationsteam des Schutzwaldprojekts „Hittisau-Bolgenach“. Die Gemeinschaft, bestehend aus Waldbesitzern, Anrainern und Fachleuten der Forstabteilung des Landes sowie der Jagdgenossenschaft „Bolgenach II“ will der drohenden Gefahr zu Leibe rücken. Peter Feuersinger erklärt das Projekt "Schutzwald Hittisau-

Bolgenach"

Wie funktioniert die sogenannte „Lebensversicherung Wald“? Diese Fragen beantworteten Peter Feuersinger, Leiter der Forstabteilung Vorarlberg und Waldaufseher Klemens Nenning während einer Begehung mit einer interessierten Zuhörerschaft im gefährdeten Gebiet.

Das Schutzwaldprojekt beinhaltet die Sanierung des Waldes oberhalb des bewohnten Gebietes vom Gfäll bis Leckenholz, der durch seine extrem steile Lage, felsige Waldstandorte und riesige Felsbrocken die darunterliegenden Häuser gefährdet. Forstliche Maßnahmen seien hier nur mit finanzieller Unterstützung des Landes und durch die Beteiligung von Bund und EU möglich, erklärte Feuersinger.

„Was hier am meisten fehlt ist die Weißtanne“, erklärte Peter Feuersinger. Aufgrund ihrer tiefgehenden Pfahlwurzel bietet diese eine stabilisierende Wirkung. Bei der Begehung wurde sichtbar, dass alle Jungbäume mit

Ausnahme der Buchen vom Wild stark beschädigt waren. „Weißtannen haben hier keine Chance, weil ihnen bereits im Keimlings- und Sämlingsalter der Leittrieb abgefressen wird“, so Waldaufseher Klemens Nenning.

Daher müsse der Wildbestand auf ein erträgliches Niveau gebracht werden. „Diese Maßnahme ist teilweise



umstritten und wird von der Bevölkerung oft falsch verstanden“, gab sich der Waldaufseher etwas besorgt, die Reduzierung des Wildbestandes sei aber zumindest die nächsten zehn Jahre unbedingt notwendig, sollte das Projekt Erfolg haben, resümierte Nenning.

Aufgrund der geologischen Beschaffenheit des Waldes sind die jungen Bäumchen in „Bolgenach II“ auch ohne Wildverbiss äußerst schwierigen



Verhältnissen ausgesetzt. Steile Felsen mit wenig Humusauflage und Schneegleiten sensibilisieren die Verjüngungsphase des Waldes. Peter Feuersinger

sieht im Schutzwald eine Lebensversicherung für nachkommende Generationen. Eine botanische Raterunde bildete den Abschluss der Veranstaltung. Waldpädagoge Rafael Fetz kümmerte sich während der Begehung um die anwesenden Kinder und erklärte diesen auf spielerische Art den Wald.

Gratulation an Evelyn Feurstein

Evelyn Feurstein, Wirt 23, Studentin der Posaunenklasse bei Harald Brandt am Musikkonservatorium Feldkirch, konnte am 14. März 2009 in Wattens/Tirol den 1. Preis des Österreich-West-Lions-Musikpreises 2009 erringen.

Sie spielte sich gegen Mitbewerber aus dem Mozarteum Salzburg, der MU Wien und der HSMT Zürich an die erste Stelle und konnte die Jury mit Norbert Salvenmoser (Mozarteum Salzburg), Dankwart Schmidt (Richard Strauss Konservatorium München) und Bernhard Jauch (Mozarteumsorchester Salzburg) mit hervorragenden Leistungen überzeugen.

Evelyn bekam von der Jury großes Lob für Klang, Musikalität und die Interpretation.

Einen weiteren Erfolg konnte Evelyn am 04. April 2009 verbuchen. Sie erspielte an der Bruckneruniversität in Linz, im Gesamtdistrikt 114 Lions Club International 2009 den 2. Preis.

Die Gemeinde Hittisau gratuliert ihr zu diesen herausragenden Leistungen und wünscht ihr weiterhin viel Erfolg und alles Gute!

Der Bürgermeister

Aus dem e5-Team

LANDRAD

43% der Wege, die mit dem Auto zurückgelegt werden, sind kürzer als 5 km. Dies ist ein riesiges Potential für kostengünstigere und umweltfreundlichere Alternativen zum Auto!

Die Gemeindevertretung hat auf Initiative des ANAU und des e₅ Teams, 2 Landräder angeschafft.

Das Landrad ist ein elektrisch unterstütztes Fahrrad, mit dem Steigungen und auch weitere Strecken mühelos überwunden werden können. Man erlebt Fahrfreude, ohne auf den positiven Effekt der Bewegung an der frischen Luft verzichten zu müssen – ein Ganzkörpercabrio!

Ziel des Verkehrskonzeptes der Vorarlberger Landesregierung ist die Erhöhung des Radverkehrsanteils und damit eine spürbare Reduktion des CO₂-Ausstoßes.

Damit die Bürger von Hittisau, diesen neuen Fahrkomfort testen und genießen können, schenkt die Gemeinde Hittisau jedem Haushalt einen Gutschein für die Benützung des Landrades für 1 Tag.

Es eignet sich gerade für Hittisau, da es viele Aufwärtsstrecken gibt. Einkäufe und sonstige Besorgungen können mit dem Landrad auch von den Randgebieten aus mühelos erledigt werden. Lassen sie sich diese Erfahrung nicht entgehen!

Nach Einlösung des Gutscheins kann nach Verfügbarkeit das Landrad beim Bürgerservice gemietet werden.

G U T S C H E I N



1 Tag gratis mit dem Landrad

Name: _____

Adresse: _____

Künftig können die Elektroräder von Bürgern und Gästen gegen Entrichtung von € 1,00 pro Tag gemietet werden. (Personen ab 16 Jahren)

Das Rad kann längstens 1 Woche pro Haushalt reserviert werden. Wir bitten um Verständnis, wenn es mit den Terminen nicht immer auf Anhieb klappt.

Reservierungstermin vorher absprechen: Tel 6209-0 (Bürgerservice)

Info zu Umwälzpumpentauschaktion - VKW

Nach einer Studie der International Energy Agency stellt die Umwälzpumpe das drittgrößte Stromsparpotenzial im Haushalt dar und wird nicht einmal ansatzweise ausgeschöpft. Ein hydraulischer Abgleich der Heizanlage, der zusätzliche Einsparungen bringen würde, wird kaum durchgeführt.

Die Heizungspumpe – der „unbekannte“ Stromverbraucher?

Während der Heizperiode sorgt die Heizungspumpe im Dauereinsatz dafür, dass warmes Wasser zwischen Wärmeerzeuger und Wärmeabgabe (z.B. Heizkörper) zirkuliert und die Räume wärmt. Klein und meist im Keller versteckt, läuft die Pumpe oft während der gesamten Heizperiode - dabei verbraucht sie Strom. Herkömmliche Pumpen belasten die Stromrechnung enorm: rund 10 % der Stromkosten in einem Einfamilienhaus mit nur einer (Standard-) Pumpe gehen auf ihr Konto - immerhin soviel wie für die gesamte Beleuchtung des Hauses. In der Regel sind allerdings 2-3 Pumpen in Betrieb, das entspricht dem Stromverbrauch für Kochen und Beleuchtung. Häufig werden für den Betrieb der Heizungspumpe 70-150 € im Jahr ausgegeben, bei einer effizienten Pumpe kann dieser Betrag auf 5-10 € im Jahr sinken.

Hydraulischer Abgleich

Der hydraulische Abgleich beschreibt ein Verfahren, mit dem innerhalb einer Heizungsanlage jeder Heizkörper oder Heizkreis einer Flächenheizung bei einer festgelegten Vorlauftemperatur der Heizungsanlage genau mit der Wärmemenge versorgt wird, die benötigt wird, um die für die einzelnen Räume gewünschte Raumtemperatur zu erreichen. Das wird durch genaue Planung, Überprüfung und Einstellung bei der Inbetriebnahme der Anlage erreicht. Auch ein nachträglicher hydraulischer Abgleich ist möglich, wenn die dafür erforderlichen Armaturen im Rohrnetz vorhanden sind (etwa voreinstellbare Thermostatventile oder Strangdifferenzdruckregler).

Ist eine Anlage abgeglichen, ergeben sich mehrere Vorteile: Die Anlage kann mit optimalem Anlagendruck und damit mit optimal niedriger Volumenmenge betrieben werden. Daraus resultieren niedrige Anschaffungskosten der Umwälzpumpe und niedrige Energie- und Betriebskosten.

Augen auf beim Pumpenkauf

Auch bei Pumpen gibt es eine große Produktvielfalt, achten sie beim Kauf darauf, eine hocheffiziente, elektronische Pumpe in der richtigen Leistungsstufe zu kaufen. Hocheffiziente Heizungspumpen zu erkennen ist besonders einfach, denn es gibt nun auch für Heizungspumpen die Energieverbrauchs-kennzeichnung mit dem Energie-Pickerl. Die Energieeffizienzklassen reichen von A (höchste Effizienz, niedriger Energieverbrauch) bis G (hoher



Energieverbrauch). Oft ist auch der Energieeffizienz-Index (EEI) angegeben. "A-Pumpen" haben einen EEI kleiner 0,4.

Pumpentechnik - Wie regelt die Pumpe

Moderne Hocheffizienz-Pumpen verwenden elektronisch geregelte Synchronmotoren anstelle von Asynchronmotoren. Üblicherweise werden sie als Umwälzpumpen mit Permanentmagnetmotoren oder als EC-Motor-Pumpen (EC-Motor = elektronisch kommutierter Motor) bezeichnet.

Die EC-Motor-Pumpen weisen u.a. folgende Vorteile auf: durch die Verwendung eines Permanentmagnet-Rotors kann die Energie zur Magnetisierung des Rotors eingespart werden. Auch im Teillastbereich bei niedrigerer Drehzahl ist ein besserer Wirkungsgrad möglich, es sind kleinere Motoren möglich (Hocheffizienz-Pumpen gibt es bereits ab 5 W). Durch die Anpassung an den Förderstrom verändert sich die Drehzahl der Pumpe. So kann sie direkt auf die Raumtemperaturregelung reagieren. Mit der Veränderung des Förderstroms verändert sich auch gleichzeitig die Stromaufnahme der Pumpe.

Die Elektronik vergleicht den eingestellten Sollwert mit dem Istwert – dadurch wird die Pumpendrehzahl nachgeregelt. In Kombination mit Thermostatventilen (Zonenregler) erreicht man optimale Regelbarkeit der Heizanlage.

Förderpaket

Kunden der VKW und der VKW Ökostrom GmbH, deren Heizsystem älter als fünf Jahre ist, können zu einem Richtpreis von € 300 je Pumpe (inkl. USt) von einem befugten Heizungsinstallateur ihre Heizungsumwälzpumpen durch energieeffiziente Umwälzpumpen der Klasse A ersetzen lassen. (Bei 230 V Pumpen, die wasserseitig absperrbar sind und identische Einbaumaße besitzen.)

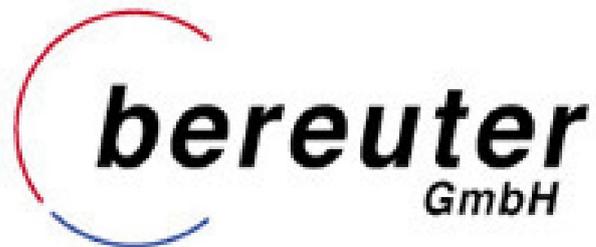
VKW und die VKW Ökostrom GmbH fördern den Pumpentausch mit € 100 je Pumpe (inkl. USt). In diesem Zuge kann das Heizsystem zusätzlich mit energiesparenden Thermostatventilen ausgerüstet werden. Gefördert wird der Thermostatventileinbau mit € 25 je Ventil (inkl. USt). Der Richtpreis gilt für Einfamilien und Doppelhäuser. Für Mehrfamilienhäuser und Gewerbeanlagen gilt das Angebot des befugten Heizungsinstallateurs.

Nach Einlangen des Gutscheines mit Rechnungs- und Zahlungsbelegkopie erhalten sie den Förderbetrag auf drei Jahre als Gutschrift bei der Jahresabrechnung aufgeteilt.

Die Aktion gilt für alle Gebäude im VKW-Netz-Gebiet in Vorarlberg und wird in Zusammenarbeit mit dem Vorarlberger Energieinstitut und der Vorarlberger Innung der Sanitär, Heizung und Lüftungstechniker durchgeführt. Gutschein kann unter <http://www.vkw.at/inhalt/at/gutschein.aspx> angefordert werden.

die Fachinstallateure beraten euch gerne.

Christoph Bereuter GmbH
Wieseln 215
A-6952 Sibratsgöll
T 05513/2319
F 05513 2319-14
christoph.bereuter@24on.cc



Startworkshop e5



Vom 15.05. bis 16.05.2009 wurde von Seiten des e5 Teams mit unserem Betreuer Wolfgang Seidel vom Energieinstitut der Start-Workshop abgehalten. Zu Beginn des Workshops wurde die Erwartungshaltung der Teammitglieder an den Workshop erhoben. Im Anschluss wurde von Wolfgang Seidel das bisherige Ergebnis der IST-Analyse präsentiert.

Diese IST-Analyse erfolgte über 6 Checklisten zu 80 Maßnahmen, die von Georg Bals mit Unterstützung von Amt und e5-Team detailliert befüllt und an den Gemeindebetreuer Wolfgang Seidel retourniert und von diesem wiederum in dem e5- Maßnahmenkatalog eingearbeitet wurden. Ein Prozess, der vor allem durch das große Engagement der Bediensteten der Gemeinde Hittisau nicht mehr als rund zwei Monate gedauert hat.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Der Umsetzungsgrad beläuft sich nach derzeitigem Stand bei 49%.

Große Potentiale sind im Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung festgestellt worden.

Im Bereich Kommunikation, Kooperation sowie Kommunale Gebäude, Anlagen liegen wir gut.

Im Rahmen des Workshops wurden 3 Projekte konkret angegangen und werden derzeit sehr intensiv von den Teammitgliedern ausgearbeitet.

1. Schulprojekt - Schüler sparen Energie (Beginn Schuljahr 2009/10) dieses Projekt wird von DI Markus Schwärzler und Georg Bals betreut.
2. Elektromobilität für alle! Dieses Projekt wird von Gerlinde Schober und Klemens Nenning betreut
3. Wohnen im Zentrum - diese Projekt betreuen Bgm. Konrad Schwarz und Dominik Bartenstein
4. Generalsanierung Straßenbeleuchtung

Des Weiteren sind folgende Projekte in Ausarbeitung:

Errichtung von Mikronetzen (Heizungsanlagen mit einer Leistung unter 100 kW, die mehrere Gebäude mit Wärme versorgen)

sowie Radverkehrscheck von klima:aktiv - Maßnahmen zur Stärkung des Radverkehrs - kostenloser Radverkehrscheck durch das Lebensministerium.



Dem e5 - Team mit Dominik, Markus, Gerlinde, Klemens und Konrad möchte ich für das bisherige Engagement, welches hauptsächlich ehrenamtlich erbracht wird, recht herzlich bedanken und hoffe weiterhin um deren Unterstützung. Ein großes Dankeschön

ergeht an unseren Betreuer Wolfgang Seidel vom Energieinstitut, welcher uns immer wieder tatkräftig unterstützt. Ein Dank ergeht auch an die Gemeindevertretung, die immer ein offenes Ohr für die Anliegen und Vorschläge des e5-Teams hat.

Sollte jemand ernsthaftes Interesse haben, im e5-Team mitzuarbeiten, nehmen wir gerne jede Unterstützung an. Dies auch bei einzelnen Projekten, wenn sich jemand für ein spezielles Projekt engagieren möchte.

Hausbefragung im Juli - August

Das e5-Team der Gemeinde Hittisau hat sich zum Ziel gesetzt, verschiedene energierelevante Themen aufzugreifen.

Hiezu ist es sehr wichtig, auch die Eckdaten unserer Gemeinde zu kennen. Die Erhebung des Istzustandes gibt die Möglichkeit, den Bedarf zu erkennen und Wünsche zu erfassen.

Nur mit eurer Unterstützung können auch wir euch unterstützen. Im Zuge der IST-Erhebung wird in den Monaten Juli und August eine Hausbefragung durch eine Ferialkraft durchgeführt werden. Ich bitte euch, die durchführende Person wohlwollend aufzunehmen und den Fragebogen möglichst genau zu beantworten, um auch realistische Daten zu bekommen.

Bei dieser Befragung geht es hauptsächlich um Erhebung der Daten der verwendeten Heizanlagen, sowie Daten, die wir benötigen um eine aussagekräftige CO2-Bilanz zu erstellen.

Wer den Fragebogen bereits ausfüllen möchte, findet diesen auf der Homepage unter <http://www.hittisau.at/umwelt-und-wasser/e5-programm>

Die Fragebögen können selbstverständlich auch auf dem Gemeindeamt bei Georg Bals 1. OG abgegeben werden.

**GEMEINSAM
mehr erreichen!**

e5 Teamleiter
Georg Bals

Frauenmuseum - Sommerausstellung

Am 5. Juli 2009 eröffnet im Frauenmuseum die Ausstellung „Frauennachlässe | Fragmente aus vielen Leben“, eine Kooperation des Frauenmuseums mit der Sammlung Frauennachlässe an der Universität Wien.



Nachlässe, das was Menschen an Persönlichem, Individuellem hinterlassen haben, geben Einblick in private Lebensgeschichten und spiegeln gleichzeitig alltags- und sozialgeschichtliche Zusammenhänge wider. Die Nachlässe von Frauen wurden aber seltener als überlieferungswürdig erachtet als jene von Männern. Seit 1991 wird am Institut für Geschichte der Universität Wien die Sammlung Frauennachlässe aufgebaut. Sie dokumentiert private Selbstzeugnisse und Fotografien von Frauen und deren Umfeld. Die Nachlässe Sie enthalten die verschiedensten Schriftstücke aus dem 19. und 20. Jahrhundert: von Tagebüchern bis hin zu Haushaltsbüchern und kalendarischen Notizen, von Korrespondenzen bis hin zu amtlichen Dokumenten, Schulheften, literarischen Manuskripten und Fotografien.

Die Ausstellung präsentiert die Sammlung erstmals außerhalb des universitären Bereichs vor und ergänzt sie um diverse Exponate und Geschichten aus dem Bregenzerwald und aus Vorarlberg.

Mit künstlerischen Arbeiten von Ines Agostinelli, Veronika Dirnhofer und Sunhild Wollwage.

Öffnungszeiten: DO 15-20 Uhr, FR 15-17 Uhr, SA und SO 10-12 Uhr und 14-17 Uhr sowie nach Vereinbarung

T 05513 6209-30, kontakt@frauenmuseum.at, www.frauenmuseum.at

Vereine

Trachtenverein Hittisau

Gerne wollen wir wieder einmal über unsere Aktivitäten berichten und gleichzeitig die ganze Bevölkerung zu unseren Veranstaltungen einladen.

Pfarrpreisjassen

In der Fastenzeit (25.02. – 05.04.2009) haben wir zugunsten der Kirchenrenovierung ein Preisjassen abgehalten. Bei der Preisverteilung am Ostermontag 13.04.2009 konnte sich unsere Trachten- und Kindertrachtengruppe im R.v.B.-Saal präsentieren. Neben der Verlosung der schönen Preise konnten wir Pfarrer Hubert Ratz auch den Reinerlös über € 5.054,59 in Form eines Schecks übergeben.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei allen Mitgliedern und Helfern sowie Preisspendern und vor allem bei den vielen Jasserinnen und Jassern für die Unterstützung recht herzlich bedanken!

Alphornbläsertreffen

Gemeinsam mit dem Vorarlberger Landestrachtenverband veranstalten wir am 12.07.2009 das alle 2 Jahre stattfindende Vorarlberger Alphornbläsertreffen im wunderschönen Lecknertal. Unmittelbar nach der Feldmesse um 11:00 Uhr findet das traditionelle Alphornblasen beim Lecknersee statt. Dazu erwarten wir etwa 10 Bläsergruppen aus dem In- und Ausland, welche sich nach dem Mittagessen auf mehrere Alpen verteilen und somit im ganzen Tal für Alphornklänge mit entsprechendem Echo sorgen werden.

Bei hoffentlich gutem Wetter erwarten wir dazu weit über 1000 Besucher und so werden wir ab Hittisau auch zwei Linienbusse im ½-Stunden-Takt einrichten, sodass das Lecknertal bzw. das Alphornbläsertreffen umweltfreundlich und ohne Parkplatzsorgen erreichbar sein wird. Für die Verpflegung sorgen der Alpengasthof Höfle sowie die Jausenstation Neuschwand und einige zusätzlich bewirtete Alpen sowie der Trachtenverein mit 2-3 Verpflegungsständen.

Wir freuen uns über die zahlreiche Teilnahme der Bevölkerung und danken für die Mundpropaganda und Unterstützung im Namen des Landesverbandes sowie der teilnehmenden Alphornbläser. Ein besonderer Dank gilt auch dem Pfarrer sowie den Gastwirten und Alpbewirtschaftern für die Genehmigung und Mitgestaltung vor Ort.

Terminkalender 2009

13.04.2009 Auftritt bei der Preisverteilung zum Pfarrpreisjassen
02.05.2009 Auftritt beim Festakt „40 Jahre TG Andelsbuch“
07.05.2009 Müllsammelaktion in der Gemeinde Hittisau
30.05.2009 Auftritt der TG im Vinomasaal Rankweil
11.06.2009 Teilnahme an der Fronleichnamsprozession
20.06.2009 Auftritt der TG beim Volkstanzsymposium in Blonhofen (D)
21.06.2009 Teilnahme beim Kinder- und Heimatfest Oberzell (D)
04.07.2009 Teilnahme der KTG am Kindertanzfest in Rankweil
04.07.2009 Auftritt der TG am 593. Schwyzertag in Tiengen (D)
05.07.2009 Teilnahme am großen Trachtenumzug in Tiengen (D)
12.07.2009 Alphornbläsertreffen des Landesverbandes im Lecknertal
29.07.2009 Auftritt der TG beim Feierabend des Obst-/Gartenbauvereines
12.08.2009 „Heurigen“ beim Feierabend in Hittisau
05.09.2009 Auftritt der TG beim Trachtenmarkt in Greding (D)
06.09.2009 Auftritt der TG beim Trachtenmarkt in Greding (D)
20.09.2009 Teilnahme beim Andreas-Hofer-Fest in Innsbruck

Der Vereinsvorstand

Weltladen Hittisau - eine tolle Sache!

Werte Mitglieder, Freunde und Förderer des Vereines „Aktiv für die Dritte Welt“!

Wir erlauben uns, euch um die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages zu bitten.
Alle, die noch nicht Mitglied sind, werden herzlich eingeladen, Mitglied des Vereines zu werden.

Der Jahresbeitrag beträgt € 10,-- , der freiwillige Unterstützungsbeitrag € 26,50.
Unser Bankkonto: 18754 BLZ 37435 Raiba VBW

Mitgliedsbeiträge, Spenden und die Erträge aus unserem Weltladen werden zur Gänze für Anliegen der Dritten Welt verwendet. Unsere 19 Mitarbeiterinnen arbeiten

ehrenamtlich und unentgeltlich, zwei von ihnen werden zusätzlich als Teilzeitkräfte geringfügig entlohnt.

Auch die Entwicklungsländer sind von den Auswirkungen des globalen Wirtschafts-
abschwunges und den Turbulenzen der Finanzmärkte hart betroffen. Die Absatzmärkte
in Europa und weltweit brechen ein und bedrohen die Lebensexistenz von Mio.
Menschen. Unser Verein „verwendet den überwiegenden Teil der Einnahmen zur
Bereitstellung von Mikrokrediten. Diese werden als Kleinstkredite an Frauen in
Entwicklungsländern ausbezahlt. Derzeit haben wir € 27.000,-- als Kredit bereitge-
stellt. Wir sind überzeugt, damit einen wichtigen Beitrag leisten zu können,
Menschen in Entwicklungsländern eine Perspektive zu geben.
Übrigens möchten wir darauf hinweisen, dass Kleinkredite auch von
Privatpersonen über die „Oikokredit Austria“ bereitgestellt werden können. Formulare für einen
Kreditvertrag sind im Weltladen erhältlich. Eine Rückzahlung kann erstmals
nach drei Jahren beantragt werden.

Für die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages und eure Unterstützung bedanken wir uns im Voraus recht herzlich.

Amalie Schneider, Obfrau

Sonstiges

Der Spielbus bringt's!

Von April bis Oktober ist der Spielbus des Vorarlberger Kinderdorfs wieder im ganzen Land unterwegs. Beladen mit Spiel und Spaß, aber auch mit Austausch, Beratung und Information für Eltern und Großeltern braust der tolle Bus auf die Spielplätze der Gemeinden!

Nach Hittisau kommt er am Freitag, den 3. Juli 2009, um 15.00 Uhr auf den Schulplatz

Was bringt der Spielbus für die Kinder? Diejenigen, die die letzten Jahre dabei waren, wissen, dass da eine ganze Menge los ist:

Kettenfängerlis, Ochs am Berg, Wer fürchtet sich vor dem weißen Hai, Tempelhüpfen, Gummitwist, Tauziehen, Seilspringen, sowie Pedalos, Stelzen, Jonglierteller, Kreisel und Riesenfallschirm, natürlich eine Schminkstation, Kasperltheater, Bilderbücher, Ball- und viele andere spannende Spiele ...kommt auch und macht mit!

Der Spielbus ist ein Angebot des Präventiv-Bereichs „FamilienImpulse“ des Vorarlberger Kinderdorfs und wird vom Land unterstützt.

Mehr Infos gibt's bei Gertraud Mäser unter Tel. 0676-7499040, außerdem unter spielbus@voki.at bzw. im Internet unter www.kinderdorf.cc.



FAMILIENemPOWERment

Wir organisieren Nachbarschaftshilfe für junge Familien und bieten Unterstützung im Alltag durch freiwillige MitarbeiterInnen oder andere Familien.

Ganz egal, ob sie mit Kindern spielen, lernen, wandern oder „sporteln“, neu zugezogenen Familien den Start erleichtern oder eine kinderreiche Familie unterstützen, Fahrdienste zu Therapie oder Sport übernehmen, ... 2-3 Stunden pro Woche sind ideal, aber auch sporadische Hilfen sind sehr gefragt!

Diese kleine, praktische Unterstützung im Alltag ist besonders für Familien hilfreich, wenn im persönlichen Umfeld wenig Verwandte oder Bekannte sind, die eventuell aushelfen können.

FAMILIENemPOWERment ist ein Angebot des Vorarlberger Kinderdorfes und wird vom Familienreferat des Landes finanziert. Wir bieten den verlässlich-sicheren Rahmen für Ihre ehrenamtliche Hilfe in einer tollen Gruppe Gleichgesinnter.

Wenn sie eine kleine Unterstützung brauchen oder Ihre wertvollen Erfahrungen und etwas Zeit anbieten können - Bitte melden sie sich bei uns!

Kontakt:

Vorarlberger Kinderdorf,
FAMILIENemPOWERment
Region Bregenzerwald
Anna Maria Baurenhas Sohm
6863 Egg, Klebern 561
T: 0676 94990004
M: a.baurenhas@voki.at
W: www.kinderdorf.cc Familienimpulse



Ehrenamt im Pflegeheim Hittisau

Gemeinsam mit den ehrenamtlichen Helfern, Hospizbegleiterinnen, Mitgliedern der Gemeinde und des Pflegeheimbeirats und den Mitarbeitern fand im Pflegeheim Hittisau am 27. April ein ganz besonderer Abend statt. Von Herma Metzler bestens organisiert, kulinarisch verwöhnt vom Küchenteam Markus und Christian,



Singnachmittagen und Spaziergängen. Die Mitarbeiter des Pflegeheimes Hittisau bedankten sich bei Heim- und Pflegedienstleitung Carmen Helbok-Föger für die einzigartige Zusammenarbeit, welche sich im nicht immer



fand ein Italienischer Abend statt. Heim- und Pflegedienstleitung Carmen Helbok-Föger dankte allen Anwesenden für die tatkräftige, uneigennützig und wertvolle Unterstützung bei der Betreuung der Heimbewohner. Menschen, die ein Ehrenamt begleiten, sind ein wichtiges Bindeglied zwischen kompetenter, fachgerechter Pflege und Betreuung und der liebevollen Gestaltung des Lebensalltages der Bewohner.

Hans Hammerer umrahmte die Veranstaltung musikalisch und lässt monatlich die Herzen der Bewohner mit seiner Musik höher schlagen. Ehrenamtliche Hospizmitarbeiterinnen, Sonntagsfrauen, Chorfrauen und die Frauen vom Kaffee Kränzle besuchen die Bewohner regelmässig, verschönern den Heimaltag durch gemütliche Stunden bei Gesprächen, Jass- und Spielrunden mit

leichtem Alltag und der ausgeglichenen Atmosphäre des Hauses widerspiegelt.

IfS Jugendberatung

Das Abschlusszeugnis der Hauptschule bildet eine wesentliche Voraussetzung zum Antritt einer Lehrstelle. Das müssen immer mehr Jugendliche erkennen. Seit vielen Jahren bietet die IfS-Jugendberatungsstelle Mühltor in Feldkirch und die VHS-Götzis jungen Menschen die Möglichkeit, in einem einjährigen Kurs den Poly- und Hauptschulabschluss nachzuholen.

Für InteressentInnen ist am Montag, den 21. September 2009 um 18.00 Uhr, in der Polytechnischen Schule in Feldkirch, Hirschgraben 8 (beim Busplatz - hinterer Eingang) ein Informationsabend angesetzt, bei dem Fragen zu Inhalt und Organisation des Unterrichts geklärt werden können. Dies ist auch gleichzeitig die letzte Anmeldemöglichkeit.

IfS Jugendberatung

Bereitschaftsdienst der Ärzte im Bereich Vorderwald

Dr. Bilgeri Stefan, 6952 Hittisau, Tannen 212
 Dr. Oswald Anton, 6942 Krumbach, Nr. 149
 Dr. Lampl Thomas, 6934 Sulzberg, Nr. 226
 Dr. Isenberg Gerhard, 6932 Langen, Dorf 270

Beginn	Ende	Art	Arzt
27. Juni 7h	29. Juni 7h	Sonntag	Dr. Oswald, Krumbach
04. Juli 7h	06. Juli 7h	Sonntag	Dr. Bilgeri, Hittisau
11. Juli 7h	13. Juli 7h	Sonntag	Dr. Isenberg, Langen
18. Juli 7h	20. Juli 7h	Sonntag	Dr. Oswald, Krumbach
25. Juli 7h	27. Juli 7h	Sonntag	Dr. Lampl, Sulzberg
01. August 7h	03. August 7h	Sonntag	Dr. Isenberg, Langen
08. August 7h	10. August 7h	Sonntag	Dr. Oswald, Krumbach
15. August 7h	17. August 7h	Sonntag	Dr. Bilgeri, Hittisau
22. August 7h	24. August 7h	Sonntag	Dr. Lampl, Sulzberg
29. August 7h	31. August 7h	Sonntag	Dr. Isenberg, Langen
05. September 7h	07. September 7h	Sonntag	Dr. Lampl, Sulzberg
12. September 7h	14. September 7h	Sonntag	Dr. Bilgeri, Hittisau
19. September 7h	21. September 7h	Sonntag	Dr. Oswald, Krumbach
26. September 7h	28. September 7h	Sonntag	Dr. Bilgeri, Hittisau
03. Oktober 7h	05. Oktober 7h	Sonntag	Dr. Isenberg, Langen

Herausgeber, Redaktion und für den Inhalt verantwortlich
 Gemeindeamt Hittisau

6952 Hittisau, Platz 370, Telefon 6209-0

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 04. September 2009

Abgabe: Beim Gemeindeamt, e-Mail: gemeinde@hittisau.at